

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 71 (1998)
Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz auf der Suche nach einer Informationsstrategie Aber wahr muss es sein...

In einer Zeit, in der der Übergang von der ordentlichen zur ausserordentlichen Lage fliessend geworden ist, fehlt der Schweiz noch immer eine bündige Informationsstrategie. Dieses neue Buch zeigt Chancen und Gefahren des Informationszeitalters - für den zivilen wie für den militärischen Bereich.

Dr. Peter Forster

pd. Der Autor Peter Forster, geboren 1946, Bürger von Hugelshofen TG und Ottoberg TG, Maturität an der Kantonsschule Winterthur, Studium der Geschichte und des Staatsrechtes an der Universität Zürich, Dr. phil. 1970. Sonderkorrespondent der NZZ für Israel, Griechenland, Zypern und die Türkei. Seit 1981 Chefredaktor der Thurgauer Zeitung und Mitglied der Geschäftsleitung der Huber & Co. AG, Frauenfeld. Kommandant der Schweren Kanonen-Batterie I/33, der Armeestabsabteilung 510 und 540, der Armeestabsgruppe 500 und seit dem 1. Januar 1997 des Informationsregiment 1. Dr. Peter Forster ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

Aber wahr muss es sein...

Zu den bedeutenden Zukunftstrends gehört die Informationsrevolution. Im Staatsleben und in der Wirtschaft wird die schnelle Verfügbarkeit der richtigen Information am richtigen Ort zur richtigen Zeit immer mehr zum zentralen Wettbewerbsfaktor. Diese rasante Entwicklung hat viele positive Seiten, aber nicht ausschliesslich. Information wird heute nicht nur in friedlicher Absicht genutzt. Fehler in der Informationsführung wirken sich in der Politik und in Unternehmen gravierend aus. Der Autor, Peter Forster, zeigt auf, welche Probleme die Schweiz gegenwärtig in der Informationspolitik hat. Der Übergang von

der ordentlichen zur ausserordentlichen Lage ist fliessend geworden, und noch fehlt dem Land eine bündige Informationsstrategie. Direkt berührt die Informationsrevolution auch die Armeen: In den amerikanischen Streitkräften nimmt die Information - neben den traditionellen Grössen Raum, Zeit und Mittel - den Rang eines strategischen Faktors ein.

Bereits spricht man von Information Warfare. Peter Forster analysiert die Gefahren und Chancen der Informationskriegsführung, die nicht nur das Militär, sondern auch den Staat und die Wirtschaft akut angehen.

Peter Forster. Aber wahr muss es sein... Rund 120 Seiten, ill., geb., rund 36 Franken. ISBN 3-7193-1154-6. Erscheint im April 1998.

Ein Dorf im Zweiten Weltkrieg

Was hatten die Gemeindebehörden eines kleinen Bauerndorfes vorzukehren, um seine Bewohner möglichst umfassend vor den Folgen der europäischen Kriegswirrnisse zu schützen? In seinem Buch «Fällanden und seine Jugendherberge» zeichnet Peter Wüthrich, Pressechef des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) 1976 bis 1980, behördliche Massnahmen und Entscheide nach. Als Chefbeamter der Gemeindeverwaltung hatte er Einblick in die Protokolle des Gemeinderates, die über Verdunkelungsübungen, Tanksperrern und Versorgung der Armee mit Heu und Stroh berichteten.

Der Autor stellt aber auch die Jugendherberge Fällanden vor, die kürzlich ihren 60. Geburtstag feierte. Er ist dazu berufen, wuchs er doch in diesem heimeligen Holzhaus am Greifensee auf, das von seinen Eltern während des Zweiten Weltkrieges geleitet wurde. Die Jugendherbergen sind politisch und konfessionell neu-

tral. So kam Peter Wüthrich in Kontakt mit Pfadis (bald war er selber dabei), den Jusos und Roten Falken, der Jungen Kirche und - der Hitlerjugend. Diese wurde erst circa 1941 verboten.

Die Broschüre (112 Seiten mit vielen Fotos) erzählt aber auch die Geschichte der Schweizerischen Jugendherbergen im allgemeinen und die heutige Situation im besonderen. Und heute, wo die Altersgrenze aufgehoben und die moderne Entwicklung immer weiterschreitet, ist das Büchlein besonders interessant zu lesen.

Peter Wüthrich. Fällanden und seine Jugendherberge. Fr. 29.60. Ist erhältlich beim Autor: Peter Wüthrich, Im Baumgarten 2, 8600 Dübendorf (01/821 66 70).

Brevier der Marktwirtschaft

-r. Die Schweizerische Helsinki-Vereinigung (SHV) ist eine private Vereinigung, die sich mit 30 weiteren nationalen Helsinki-Komitees im Rahmen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) für die Einhaltung der Menschenrechte und für den Aufbau einer zivilen Gesellschaft auf demokratischer Grundlage einsetzt.

1993 veröffentlichte die SHV das «Brevier für Demokratie», das in der Folge in sieben osteuropäischen (inklusive Russland) und baltischen Staaten in den jeweiligen Landessprachen kostenlos verteilt wurde. Nun liegt mit dem «Brevier der Marktwirtschaft - Kennzeichen einer liberalen Ordnung» von Dr. Willy Zeller ein neues Werk auf. Darin kommt jenes Wirtschaftssystem zur Darstellung, das notwendigerweise zur politischen Demokratie gehört.

Die Publikation ist in einer Gesamtauflage von rund 30 000 Exemplaren erschienen und kann von interessierten Kreisen bezogen werden bei: Schweizerische Helsinki-Vereinigung, Spitalgasse 34, Postfach 6363, 3001 Bern.